



Ulrike Jürgens (li.) und Elke Thomas (beide vom Vorstand des Hospizvereins Wolfenbüttel) sowie Manuel Swojak (Marktleiter EDEKA Center Brüggen) bei der symbolischen Spendenübergabe in dieser Woche. Fotos: H. Seipold

E-Center Brüggen in der Schweigerstraße hat wieder gesammelt:

Spende über 8000 Euro an den Hospizverein Wolfenbüttel übergeben

Wolfenbüttel. Seit der letzten Spendenübergabe durch das EDEKA Center Brüggen in der Schweigerstraße an den Hospizverein Wolfenbüttel ist gut ein Jahr vergangen.

„Wir werden auch weiterhin für den Hospizverein sammeln. Ich denke, so langsam nimmt man immer mehr die Arbeit des Vereins wahr. Er rückt in das Bewusstsein der Menschen. Und so lange die Resonanz auf die Sammelaktion so groß ist, werden wir weiter sammeln“, verspricht Inhaber Denis Brüggen bei einer früheren Spendenübergabe.

Und das Sammeln für den guten Zweck hat sich auch diesmal wieder besonders gelohnt.

Manuel Swojak, Marktleiter im EDEKA Center Brüggen, konnte in dieser Woche den überraschten Vertreterinnen des Hospizvereins Wolfenbüttel einen symbolischen Scheck über 8.000 Euro überreichen. „Wir freuen uns sehr über dieses großartige Ergebnis. Die Spende wird der Verein für den Umbau des Gutschauses zu einem Hospizzentrum nutzen. Unser Dank gilt den vielen Menschen, die sich mit ihren Pfandbons beteiligt haben, und ganz besonders der Leitung des EDEKA-Centers Brüggen“,

sagten Ulrike Jürgens und Elke Thomas vom Vorstand des Hospizvereins.

Wie das „Schaufenster“ mehrfach berichtet hat, sind infolge des Ukrainekrieges die Preise am Bau innerhalb weniger Wochen deutlich angestiegen. Für die dadurch entstandene Finanzierungslücke in Höhe von 700.000 Euro hofft der Verein auf die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern. Die Pfandspende ist ein Beleg dafür, dass auch kleine Beträge wirksam werden können.

Dass das E-Center Brüggen den Hospizverein mit Spenden unterstützt, ist schon eine gewisse „Tradition“ geworden.

Denn schon seit mehreren Jahren werden erfreulicherweise im E-Center von Denis Brüggen die Pfandbons gesammelt und als Geldspenden an den Verein übergeben, der sich mit seinen sehr zahlreichen ehrenamtlichen Helfern um Menschen im ganzen Landkreis kümmert, die mit dem Sterben konfrontiert werden. Menschen, die aufgrund ihrer Symptome in ihrer vertrauten Umgebung nicht mehr versorgt werden können, sollen zukünftig im Hospizzentrum in Wendessen ein neues Zuhause finden – mit umfassender, menschlicher Zuwendung und hochqualifizierter Pflege sowie medizinische Versorgung.



Neben der Spendenbox, die bei der Leergutannahme angebracht ist, gibt es für Interessierte Infomaterial über den Hospizverein Wolfenbüttel zum Mitnehmen.